



De Klootstockschnacker

Kombüttel - Buten und Binnen

Ausgabe 11 • 3/2025



Berichte aus dem Vereinsleben
Update vom Grachten Fräulein
Naturgarten – Benjes Hecke
30 Jahre Anja Köhler
Dorfvorplatz
Lichterfest
Zivilschutz



Concept-Store „Nest“ von Isabelle Khan
Lia Marieke Rackow: Königin der Könige

Design aus Koldenbüttel: KATHI
Wohlfühlzeit in Koldenbüttel: Neues von Dajana
25-jähriges Jubiläum Agenda21-Gruppe



Foto: Volker Schlotfeld

Bürgermeister Detlef Honnens zusammen mit Ehrenbürgermeister Walter Clausen

**Liebe Koldenbüttelerinnen,
liebe Koldenbütteler,**

allen fallen die Plakate in Nordfriesland „**Hest allens paraat**“ oder „**Al-lens Paraat**“ auf. Sicherlich forciert durch die Kriege in Nahost und in der Ukraine wurde uns vor Augen geführt, dass wir doch nicht in einem Frieden leben, der uns denken lässt, Kriege seien weit weg und interessieren uns nicht.

Zudem müssen wir uns – auch bedingt durch die Klimaerwärmung – als Gemeinde mit den Szenarien eines Stromausfalls oder bei Starkregen möglichen Überflutungen befassen.

Notfallinfopunkt & Zivilschutz

Am Gemeindezentrum wurde ein **Notfallinfopunkt** installiert. Sie werden nach dem Ausfall von Mobilfunk und Festnetz aufgrund eines langanhaltenden Stromausfalls in Betrieb genommen. Die Infopunkte stellen in der Fläche verteilte Anlaufstellen für die Bevölkerung dar, um auf kurzem Wege einen Notruf absetzen zu können und Informationen zu bekommen.

Über die Aufgaben einer Gemeinde unter Einbindung der Feuerwehr in einem Krisenfall werde ich Mitte/Ende Januar 2026 einen Mitarbeiter des Kreises einladen, um alle notwendigen Informationen einzuholen.



Breitband- & Wegenetz

Das Installieren des Breitbandnetzes nähert sich dem Ende und bis **Mitte des nächsten Jahres sollte endlich ein funktionierendes Glasfasernetz freigeschaltet werden.**

In dem Zusammenhang ist die gute Pflasterung, besonders in der Mühlenstraße hervorzuheben. Im Verlauf des Novembers wurde dann in Abstimmung mit dem Generalunternehmer das Freizeitgelände wieder befahr- und nutzbar gemacht.

Baugebiete & Photovoltaikflächen

Im letzten Klootstockschnacker wurde unser Baugebiet am Norddeich ausführlich dargestellt. Ende November wurde ein weiterer Info-Abend für Interessierte am Baugebiet durchgeführt, um deren Fragen zu beantworten und um zu sehen, wer als Interessent/als Interessentin eine Fläche erwerben möchte.

Im Hinblick auf das neue Gewerbegebiet fand Mitte November ein Termin



Die Arbeiten „Am Sielzug“ schreiten voran



mit dem Planer und den Zuständigen der Stadt Friedrichstadt statt, an dem das weitere Vorgehen konkret besprochen wurde. Je nach Entwicklung der Wetterverhältnisse beginnen die Arbeiten mit der Sandauflast auf den künftigen Erschließungswegen.

Die Solarfläche in der Nähe des Kapteinshofes in einer Größe von 27,56 Hektar wird – nach Aussagen des künftigen Betreibers – nach der Ernte 2026 gebaut und angeschlossen.

Neugestaltung Dorfplatz & B 202

Eine hervorragende Arbeitsgruppe hat sich um eine eventuelle Neugestaltung des Dorfplatzes in diversen Arbeitssitzungen befasst. Eine erste, kurze Vorstellung erfolgt in diesem Heft.

Sorgen macht uns schon heute der vorgesehene Ausbau der B 202, mit dem im Frühjahr 2026 begonnen werden soll. Der erste Bauabschnitt umfasst die Strecke von Bütteleck bis zur Haupteinfahrt Koldenbüttel; der zweite dann von der Einfahrt Koldenbüttel bis zum Kreisel vor Friedrichstadt. Die Umleitungen aus Friedrichstadt kommend, werden durch Koldenbüttel geführt werden, auch über den Treeneideich. Der Schwerlastverkehr soll hier ausgeschlossen werden. Die Gemeindevertretung wird sich mit diesem Thema nochmals befassen. Hier

steht die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger und insbesondere der Kinder im Vordergrund.

Weihnachten & Neujahr

Wir nähern uns dem Ende des Jahres 2025. Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern Koldenbüttels ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2026 Gesundheit, Glück und vor allem Frieden.

Euer Bürgermeister

Detlef Honnens

Ü50-Männergruppe unter neuer Leitung



Immer wieder haben wir im **Klootstockschnacker** über die **Ü50-Männergruppe**, die vor einigen Jahren von **Peter Gimmini** initiiert wurde, berichtet. Nach dem völlig überraschenden Tod

von Peter haben **Achim Misdorf, Peter-Nahne Jens, Klaus-Dieter Schmidt und Ludolf Schulz** die Organisation der Treffen übernommen.



An den Gruppenabenden finden weiterhin 20-25 Männer den Weg ins Gemeindezentrum, wo dann interessante Themen, wie z.B. Hörgerätekustik, Windkraft, Weißen Ring oder „kleinbäuerliche Brennstoffherstellung“ (Torfstechen) auf sie warten. Im Anschluss an die Impulsreferate wird ausführlich geschnackt. Zudem standen „Außertermine“ im Kalender der Gruppe; so haben sie unlängst die **Fischtreppe Saxfähre**, die **Schleuse in Husum**, die **James-Farm** oder die **Meierei Witzwort** besucht.

Die Treffen finden immer am **2. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum** statt. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

Auch die weiteren von Peter ins Leben gerufenen Initiativen wie die Sportgruppe über 60 Jahre, die Fahrrad-

gruppe und das Kochen für Männer sind weiter aktiv. Das wird Peter bestimmt freuen.

Text: MM

Achim Misdorf

✉ j.misdorf@gmail.com
📞 0162 239 0053



Es blüht so schön! Beet-Patinnen brauchen Unterstützung!

Die Beete entlang unserer Dorfstraße erfreuen Anwohner*innen und Gäste das ganze Jahr über mit einer bunten Vielfalt an Blumen. Vom zeitigen Frühjahr bis in den späten Herbst locken die Pflanzen zahlreiche Insekten an, dienen ihnen zur Eiablage, als Futterpflanze oder als Ort zur Überwinterung.

Während das Beet vor dem Pastorat/rechts neben dem Bushäuschen noch einen offenen Boden zeigt (siehe Fotos), wurden die beiden anderen Beete (am Parkplatz und am Bushäuschen beim Schüttkoben) bereits klimawandeltauglich angelegt. Der offene Boden wurde hier mit Granitsteinen über-

schüttet, wodurch die Verdunstung minimiert werden soll. Die Pflanzen wurzeln im darunterliegenden Erdreich, entwickeln sich gut und müssen auch in Trockenperioden nicht bewässert werden. Dadurch dass der Boden durch die Abdeckung kaum bewegt wird – zum Beispiel durch Graben – kann sich ein aktives Bodenleben entwickeln, das den Boden locker hält und bei der Versorgung der Pflanzen mit Mineralien unterstützt. Bisher erweist sich dieses „Experiment“ als gelückt.

Und das ist zu tun:

Im Herbst wird ein Teil der abgestorbenen Pflanzenteile entfernt, die einzelnen Stauden freigestellt und zu stark wuchernde Exemplare ausgegraben und an anderer Stelle wieder gepflanzt.

Im zeitigen Frühjahr wird vor allem Laub aus den Beeten geharkt, damit die Frühblüher dem Licht entgegenwachsen können. Bodenarbeiten sind jetzt nicht ratsam, da viele Stauden noch nicht ausgetrieben sind.

Im Frühsommer werden bereits verblühte Pflanzen zurückgeschnitten (einige Arten blühen dann ein zweites Mal) und unerwünschte Beikräuter entfernt, damit die nachfolgenden Blüh-Pflanzen Raum haben, sich zu entwickeln.



Foto: MS

Unsere Beet-Patin Doris Misdorf im Herbst-Einsatz am Beet vor dem Pastorat (Bushäuschen)



Foto: MS

Vier Stunden benötigen die beiden Beet-Patinnen für die Herbstarbeiten am Beet

Bei regelmäßiger Pflege der Beete hält sich der Arbeitseinsatz in Grenzen. Die Herbstarbeiten am Beet vor dem Pastorat dauerten für die beiden Beet-Patinnen etwa vier Stunden. Zu zweit macht das Ganze auch richtig Spaß und beim Austausch über Pflanzen, die eigene Gartenpraxis und so manch anderes vergeht die Zeit wie im Flug... und meist gibt es noch einen Schnack

bei leckerem Kaffee von netten Anwohnern*innen – **danke an Helma Schlotfeld!**

Wer also Lust und Zeit hat, diese wichtige Arbeit in unserem Dorf zu unterstützen, melde sich bitte bei **Elke Kiesbye** (kiesbye.nf@t-online.de) oder **Doris Misdorf** (d.misdorf@gmail.com).

Text: MS

Die neue App StadtLand.Funk und Koldenbüttel funk versuchsweise für ein Jahr mit

Kann eine App die Dorfgemeinschaft stärken und Nachbarschaftshilfe sichtbar machen? JA und wir sind bereit es auszuprobieren!

StadtLand.Funk vereint viele bereits bekannte Kommunikationswege, wie **WhatsApp**, **Facebook** oder **Kleinanzeigen**, aber mit entscheidenden Vorteilen:

Die App ist regional und wird von Schleswig-Holstein unterstützt: hier werden die Menschen aus der direkten Umgebung miteinander vernetzt. Zudem ist die App nicht kommerziell und der Datenschutz wird hier groß geschrieben - keine Werbung, kein Algorithmus, keine Datenweitergabe.

STADT LAND. FUNK

Quelle: Smartesland.de

Aber was genau bietet nun die App?

Die Funkkanäle:

Plausch

Von kurzen Nachfragen bis zum informellen Austausch. Hier kommen Bürger und Bürgerinnen ganz schnell in Kontakt! Aber auch private Nachrichten sind möglich, direkt über die App eine Weitergabe der Handynummer ist so nicht mehr erforderlich.

Biete

Ob Mitfahrdienst, Werkzeug oder handwerkliches Geschick – hier kann man der Nachbarschaft etwas bieten und die Gemeinschaft stärken!

Suche

Wer suchet, der findet! Ob Werkzeug, Mitfahrgelegenheit oder Nachbarschaftshilfe: hier ist man an der richtigen Stelle!

News

Was gibt's Neues im Dorf? Dank der Einbindung der DorfNews, bleiben die Bürger und Bürgerinnen von nun an immer auf dem laufenden!

Gruppen

In Gruppen können sich Bürgerinnen und Bürger über ihr Herzensthema mit Gleichgesinnten in der Gemeinde austauschen. Hier gibt es die Möglichkeit offene und geschlossene Gruppen zu installieren.

Events

Ob Party des Jahres, der nächste Flohmarkt oder ein Spielabend – hier kann die Nachbarschaft mit einem Funk informiert werden!

Ursprünglich wurde die App **DorfFunk SH** im Rahmen des Projektes „**Digitale Dörfer**“ vom **Frauenhofer IESE** bereitgestellt. Jetzt wird die DorfFunk App zu StadtLand.Funk und ist ein Projekt der **Smartes Land GmbH** unter Beteiligung des Fraunhofer-Instituts, der **ÖRAG-/DA-Gruppe** und der **Versicherungskammer Bayern**.

Sei mit dabei, lade Dir die App jetzt runter und funke in Koldenbüttel und Umgebung mit – wir freuen uns auf dich.

Text: Jenny Thiele

Jetzt verfügbar für IOS, Android und Web:

www.stadtlandfunk.app

www.smarteresland/mitmachen.de



Aus DorfFunk SH wird StadtLand.Funk!

ab dem 01.01.2026

jetzt
herunterladen
und weiter
funkeln!

Worum es geht

- Der bisherige DorfFunk wird zum 31.12.2025 gelöscht
- StadtLand.Funk übernimmt – neue App, gleiche Inhalte, erweiterte Funktionsmöglichkeiten

Was muss ich tun?

- Einfach App herunterladen und anmelden – keine neue Registrierung nötig
- Eure Gruppen, Beiträge und Kommentare ziehen automatisch mit um



Jetzt verfügbar für iOS, Android und Web:

www.stadtlandfunk.app

www.smartesland/mitmachen.de



Kinderringreiten am 02.08.2025

Dass die Kinder aus Koldenbüttel und Umgebung keine „**Schön-Wetter-Reiter**“ sind, stellten sie am 02. August 2025 beim Kinderringreiten in Koldenbüttel unter Beweis. Bevor es überhaupt losgehen konnte, musste eine Ringbahn aufgrund der Nässe kurzfristig umgebaut werden. Pünktlich zum Tagesordnungspunkt „Eintreffen der Reiter“ kam auch schon der erste heftige Platzregen runter.

Der 1. Vorsitzende begrüßte die jungen Reiter und bat alle, aufgrund der rutschigen Bodenverhältnisse nur im Schritt durch die Ringbahn zu reiten. Er betonte, dass die Sicherheit der Reiter und ihrer Pferde oberste Priorität hat. Da aufgrund der Wettervorhersage schnell klar war, dass dies kein gewöhnliches Ringreiten werden würde, wurde kurzerhand in Abstimmung mit den anwesenden Reitern und ihren Eltern entschieden, dass das Königs-



reiten nach vorne gezogen wird. Im Anschluss sollte, wenn möglich, noch der K.O.-Pokal ausgeritten werden und vielleicht noch ein paar Runden auf Preisringe geritten werden.

So startete das Kinderringreiten mit mehr oder minder mutigen „**Seepferdchen**“, Eltern, die führenderweise bis weit über den Knöchel durchs Wasser wateten, und jungen Reitern, die sich nicht den Spaß am Ringreiten verderben ließen. In der Pause nutzten alle die Gelegenheit, sich umzuziehen und sich neu zu rüsten. Nach der Pause gelangen sogar noch ein paar Durchgänge bei Sonnenschein.

Mit folgenden Ergebnissen:

Königin

Kleine Bahn: **Thea Steffens**

Mittlere Bahn: **Tade Sterner**

Große Bahn: **Jona-Mia Müller**

K.O.-Pokal

Kleine Bahn: **Thea Lenke Schröder**

Mittlere Bahn: **Rieke Godbersen**

Große Bahn: **Jona-Mia Müller**

Tagesbestenpokal

Kleine Bahn: **Malou Schmidt**

Mittlere Bahn: **Juli Hansen**

Große Bahn: **Jona-Mia Müller**

Tagesjüngstenpokal: **Julian Lücht**

Text: Carina Lücht



Foto: Birte Strauss

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Koldenbüttel

Kurzweiliger Tag der offenen Tür

Anlässlich ihres **125-jährigen Beste-hens** öffnete unsere Freiwillige Feuerwehr am 16. August 2025 ihre Tore für „de Dörpslüüd“. Bei bestem Sommerwetter lud die Wehr zum **Tag der offenen Tür** – und bot ein abwechslungsreiches Programm rund um das Feuerwehrleben.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Ein reichhaltiges Kuchenbuffet mit gespendeten Kuchen sorgte zur Kaffeezeit für viele besetzte Plätze in der Fahrzeughalle. Gegen Abend gab es leckere Grillspezialitäten, zubereitet von Fabian mit seinem Team aus Mitgliedern der Ehrenabteilung, die der

Wehr stets helfend zur Seite stehen. Erfrischende Getränke luden zum Verweilen ein.

In der Kinderecke konnten die jüngsten Besucher basteln, spielen und sich schminken lassen, während die Erwachsenen bei netten Gesprächen mit den Feuerwehrleuten mehr über deren Arbeit erfuhren.

Überraschend ergriffen **Michael Schermer** und **Olaf Gerken** von der **Freiwilligen Feuerwehr Bargteheide** das Wort und überreichten Gemeindewehrführer **Bernd Siegesmund** ein Präsent: Unsere Wehren verbindet eine inzwischen langjährige Freundschaft, auch

wenn man sich nicht mehr jährlich trifft wie zu Zeiten der großen TH-Übungen oder den gemeinsamen Teilnahmen am Drachenbootrennen.

Ein besonderes Highlight war die Vorführung der technischen Hilfe, bei der die Einsatzkräfte eindrucksvoll zeigten, wie sie im Ernstfall Menschen aus verunfallten Fahrzeugen retten.

Eine Spritzwand, bei deren Betrieb Mitglieder der **Jugendfeuerwehr Schwabstedt** unterstützten, sorgte für Spaß bei den kleinen Gästen, die sich dort selbst einmal als Feuerwehrleute ausprobieren konnten. Darüber hinaus wurden Rundfahrten mit den Einsatzfahrzeugen angeboten – ein Erlebnis, das bei den Kindern für strahlende Augen sorgte.

Der **Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Koldenbüttel** nutzte den Tag, um sich zu präsentieren und sein Wirken vorzustellen. Dabei informierten **Joachim Misdorf** und **Ludolf Schulz** über Aufgaben, Projekte und die wichtige Unterstützung, die der Verein der aktiven Wehr leistet.

Die gesamte Veranstaltung war hervorragend organisiert und vorbereitet – ein großes Lob an die Kameradinnen und Kameraden, die mit viel Engagement für einen reibungslosen Ablauf sorgten – besonders aber an den Vorstand und an den überaus engagierten Festausschuss: Sie verhalfen nach dem Festakt im Juli mit Empfang und

Festball auch diesem 3. Teil des Jubiläums, dem Tag der offenen Tür, zum Erfolg.

Ein kleiner Wermutstropfen: Etwas mehr Resonanz aus dem Dorf hätten den schönen Tag noch schöner gemacht. Dennoch war der Tag der offenen Tür ein rundum gelungenes Fest und ein würdiger Rahmen, um das 125-jährige Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Koldenbüttel zu feiern.

Der Wehrführer spricht allen Unterstützern und Helfern seien herzlichen Dank aus: Den Kuchenspenderinnen und -spendern, den Mitgliedern der Ehrenabteilung, dem Förderverein, allen aktiven Kameradinnen und Kameraden sowie den Gästen, die diesen Tag zu einem besonderen Tag gemacht haben. **Ohne dieses großartige Miteinander wäre ein solches Jubiläum nicht möglich gewesen.**

Text: Volker Schlotfeld





Foto: Lars Jessen



Foto: Lars Jessen



Foto: Volker Schlotfeld



Foto: Lars Jessen



Foto: Lars Jessen



Foto: Volker Schlotfeld

De Theotergrupp präsentert: De neegste Daam, desülve Herr



Anne 02. November un de 15. November 2025 hett de Theotergrupp vör een vulle Saal ehr neege Dreeakter „**De neegste Daam, desülve Herr**“ opföhrt.

Dorum geht dat in dat Stück:

Frieda Kluck wohnt mit ehrn Söhn Helmfried tosomen. Helmfried is en Muddersöhn un sien Broder Friedhelm is al lang uttrucken. Friedhelm hett sick mit Manuela verlöövt un will, dat sien Broder Helmfried nu endlich to'n Mann warrt, un hett dor en Idee! Frieda söcht dringend en Putzfro, un ehr Naver Hieronymus Timmermann

empfiehlt ehr Brigitte Haas, de vör em ok as Putzfro arbeitet. Nahnamer kumm Froons in Frieda's Wohnung, aver keen schient de to sien, de se eigentlich is.

De Mitspeeler: *Lisa Schmidt, Daniela Johannsen, Sven Brodersen, Nanke Oppermann, Topuster Ute Clausen, Fabian Lücht, Frauke Vollstedt und Frank Kiel*

Wiedere Opführungen sind an ne **11.01.2026 mit Kaffee un Koken in Reimers Gasthof** (Irina und Nicky) Intritt Theoter 10,00 Euro. Beginn Kaffee un Koken um 14:00 Uhr, inne An-

Opföhren

11.01.2026 in Reimers Gasthof
bi Kaffee un Koken

25.01.2026 in Krempel
Haus des Gastes

Un ton Avschluss an ne

07.02.2026 in Drage
Dorfgemeinschaftshaus

schluss Theoteropföhrung. Korten giv dat an ne 09.12.2025 inne Vörverkoop twischen 18:30 un 19:30 in Reimers Gasthof Koldenbüttel, Dorfstr. 20. Wiedere Opföhren sind in de **Haus des Gastes in Krempel an ne 25.01.2026** um 15:00 Uhr, um 14:00 Uhr giv dat Kaffee un Koken, Kortenvorbestellung möglich direkt im Haus des Gastes.

Übrigens

Wir suchen dringend männlichen Nachwuchs für unsere Theatergruppe, wer Lust hat, gerne melden bei:
Renate Thiesen, Frank Kiel oder Frauke Vollstedt

oder per Mail an
✉ tg.koldenbuettel@e-mail.de

Un an ne **07.02.2026 in Dorfgemeinschaftshaus in Drage** um 19:30 Uhr. Korten giv dat för disse Opföhrung an ne Obendkass. De Theoterspeeler freu'n sick bannig op de Opföhren

Text: Frauke Vollstedt

Boßelsaison der Boßeljungs 2025

Ein Rückblick voller Freude und Teamgeist

Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe Freunde unseres Heimatsportes und liebe Boßler!

Die Boßelsaison 2025 liegt hinter uns – und was für ein ereignisreiches Jahr das war! Unser Training war stets gut besucht: Im Schnitt übten rund 20 Jungen mit Spaß, ein bisschen Blödsinn und viel Ehrgeiz. So haben wir unserem Heimatsport gemeinsam viel Aufmerksamkeit geschenkt.

Feldkämpfe – starke Leistungen, fairer Wettbewerb

Von den vier geplanten Feldkämpfen musste leider einer ausfallen. Die übrigen drei Feldkämpfe haben die Boßeljungs jedoch mit großartigen Mannschaftsleistungen gewonnen. Dabei blieb eines stets erhalten: Fairness, Sportsgeist und ein starkes Team. Beim anschließenden Hupkonzert haben die Jungs ihre Siege gebührend gefeiert – ein Schluck Fanta oder



A-Pokal bis 9 Jahre



B-Pokal 10 – 15 Jahre

Wasser auf dem Sportplatz rundete die Stimmung ab.

Unterverbandsfeste – Training, Ehrgeiz und Geduld zahlen sich aus

A-Pokal (bis 9 Jahre): *Tave Misdorf, Jannes Tams und Emil Ostermeier* verteidigten den Titel grandios.

B-Pokal (10–15 Jahre): Nach 15 Jahren holten *Malte Hansen, Tom Hansen, Levin Hummel, Lukas Clausen* und *Mattis Clausen* den Pokal zurück – ohne Fehlwürfe und mit super Leistungen!

Auch die Jungen, die nicht im Wurfteam standen, können stolz auf ihre gesammelten Erfahrungen sein.

Landesjugendboßeln – ein weiterer Erfolg

Unser *Mattis Clausen* qualifizierte sich für das Landesjugendboßeln und trug mit zwei guten Würfen im Feldkampf gegen Dithmarschen entscheidend zum Sieg bei.

Preis und Konkurrenzboßeln – Welch eine tolle Entwicklung seit 2022!

Insgesamt nahmen 30 Jungen aller Altersklassen teil; aufgrund von Krankheit mussten wir leider auf drei Jungs verzichten, sodass es 33 hätten sein können. Angesichts der Tatsache, dass wir nach Corona im Jahre 2022 mit nur fünf Jungen geboßelt haben, ist die-



Spaß und Teamgeist stehen an erster Stelle: hier beim UV-Fest der Jungs bis 9 Jahre



Foto: MJ

Der Ausflug nach Tolk rundete im September die tolle Boßelsaison ab

se Entwicklung ein Grund zur großen Freude. Vereinsmeister wurden

Bis 9 Jahre: *Tave Misdorf* wurde Vereinsmeister.

10–15 Jahre: *Levin Hummel* holte sich den Titel.

Alle hatten viel Spaß und zeigten eine gesunde Portion Ehrgeiz und tolle Leistungen.

Saisonabschluss – Ausflug zur Tolschau

Unser Saisonausklang führte uns auch in diesem Jahr nach Tolk. Ca. 50 große und kleine Boßelfreunde erlebten bei trockenem, frischem Wetter einen schönen, aufregenden und harmonischen Tag. Das gemeinsame Grillen mit einer leckeren Wurst und das durch die Unterstützung der Eltern angerichtete Buffet waren wieder ein Highlight. Vielen Dank allen Eltern & Unterstützern!

Dank an die Eltern

Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, die uns Jugendwarte tatkräftig unterstützt haben – sei es beim Fahrdienst zum Deich, bei den Veranstal-

tungen oder einfach mit gutem Rat.

Ausblick

Die Saison 2025 war voller toller Erlebnisse, Gespräche, Übungsnachmittage und Feldkämpfe. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr und die neuen Erlebnisse und Boßel-Abenteuer, die es für unsere Boßeljungs bereithält. Wir freuen uns auch weiterhin auf Verstärkung in allen Altersgruppen. Das Üben beginnt im Jahr 2026 nach den Osterferien. Wie freuen uns auf Euch!

Lüch OP! Eure Jugendwarte – Steffen, Jan & Helge



Foto: privat

Steffen & Jan

Neues von den Blaujacken

Wenn der Pieper piept, die Sirene heult oder das Handy alarmiert, ist es egal, wie spät es ist oder ob Sonntag ist: Die Kameradinnen und Kameraden unserer **FFW Koldenbüttel** sind bereit und stellen sich den Herausforderungen. Die Zeit zwischen Mitte Februar und Ende Oktober 2025 waren für unsere Wehr erneut ereignisreich und arbeitsintensiv. Neben 23 Einsätzen standen viele Ausbildungsmaßnahmen, Lehrgänge sowie regelmäßige Dienst- und Übungsabende auf dem Programm. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wichtig eine gute Ausbildung und kameradschaftliche Zusammenarbeit für die Sicherheit in unserer Gemeinde und den Nachbarorten sind.

Nach der Wiederwahl des **Gemeindewehrführers Bernd Siegesmund** bei der Jahreshauptversammlung am 17. Januar erfolgte am 13.03.2025 während der Gemeinderatssitzung die Bestätigung durch den Gemeinderat. Durch **Bürgermeister Detlef Honnens** erfolgte dann die Ernennung, Berufung in das Verhältnis eines Ehrenbeamten und Vereidigung für die nächsten sechs Jahre.

Am 27. März machten wir uns mit 15 Kameradinnen und Kameraden Richtung Norden auf. Ziel war die seit 2023 in Betrieb befindliche **Kooperative Leitstelle Nord in Harrislee**. Hier hatten wir einen der raren Besichtigungstermine ergattern können, an dem uns der ehemalige langjährige Mitarbeiter



Ernennung Gemeindewehrführer

der Leistelle, **Karl-Heinz Hansen** aus Hattstedt, die Leitstelle näherbrachte. **Kooperativ?**

Die Leitstelle besteht aus dem kommunalen Teil (Feuerwehr, Rettungsdienst, THW, Hilfsorganisationen) und der Landespolizei. Alle Notrufe 110 und 112 aus den Kreisen Nordfriesland und Schleswig-Flensburg sowie der Stadt Flensburg laufen in dieser Leitstelle auf und bei Bedarf können die Mitarbeiter der Polizeileitstelle einfach nach nebenan zur Leitstelle Feuerwehr / Rettungsdienst gehen (oder umgekehrt). Ein Konzept, das sich in bewährt hat.



Foto: Volker Schlotfeld

Das **Feuerwehrfrühstück** für alle Koldenbütt'ler Ende April / Anfang Mai im Schulungsraum der Feuerwehr ist inzwischen Tradition, in diesem Jahr fand es am 18. Mai statt. Erfreulich, dass wir immer wieder neue Gesichter begrüßen dürfen und das Frühstück inzwischen durchweg gut angenommen wird.

Am 16.08. fand der **Tag der offenen Tür** anlässlich des **125-jährigen Bestehens der FFW** im Gemeindezentrum statt – dazu gibt es einen gesonderter Artikel.



Foto: FF Dörpum

Drei interessierte Frauen informierten sich im Rahmen der **Aktion Frauenpower** bei der Feuerwehr am 6. September über den aktiven Dienst in der Feuerwehr – ein starkes Signal für einen wachsenden Frauenanteil in unserer Wehr. Wir freuen uns sehr über das Interesse – denn Feuerwehr ist längst keine Männerache mehr – und hoffen, dass daraus bald Engagement wird!

Am 21.09. hat sich eine kleine Gruppe zum **Feuerwehrmarsch in Stedesand** aufgemacht. Schön, dass sich die Märkte nach Corona wieder etablieren.

Am 18. Oktober fand die jährliche Hydrantenpflege statt. Eine Aufgabe, die vielleicht unspektakulär klingt, aber ein unverzichtbarer Bestandteil des Brandschutzes ist: Nur funktionierende Hydranten gewährleisten im Ernstfall eine schnelle Wasserversorgung. Dank des Engagements der Kameradinnen und Kameraden **Jannes Beyer, Thorsten Clausen, Steffi Erdt, Simon Froning, Hans-Christian Gerdzen, Martin Neufert, Oke Rathmann, Gordon Tramsen und Oke Richter** wurde die Aufgabe zuverlässig erledigt, alle Hydranten sind einsatzbereit und jetzt winterfest.

Dienst- und Übungsabende

Die regelmäßigen Dienst- und Übungsabende wurden von den Vorstandsmitgliedern ausgearbeitet. Jeden Monat standen abwechslungsreiche Themen auf dem Plan – mal



theoretisch, mal mit „actionreich“:

- **März:** Theoretischer Unterricht zur sicheren Einsatzfahrt (Sonder- und Wegerechte) durch die Polizei Friedrichstadt, Leitstellenkonzept sowie Fahrzeugverstärkungen bei Cabrios.
- **April:** Gerätekunde und Einweisung in die neue Rettungsplattform; Die vom Amt neu zur Verfügung gestellte Plattform hat zwei Funktionen: Zum einen hilft sie bei Lkw-Unfällen, die Höhendifferenzen von rund 1,50 m für eine schonende Rettung und das Arbeiten in dieser Höhe zu überwinden. Zum anderen kann sie zusammen mit dem Gleisfahrwerk für den Transport von Gerät im Falle eines Eisenbahn-einsatzes verwendet werden.
- **Mai:** Das klassische Feuerwehrhandwerk: Auffrischung des Digitalfunks und ein Löschangriff mit Wasserentnahme aus offenem Gewässer.
- **Juni:** Technische Hilfe bei Pkw-Unfällen und eine Alarmübung in Drage.

- **Juli:** Brandbekämpfung in einer Garage mit Menschenrettung unter Atemschutz.

- **August:** Training mit dem Wasserrettungsnetz sowie eine Übung zur Brandbekämpfung unter Einsatz der Atemschutz-Notfalltasche.

- **September:** Brandbekämpfung sowie eine gemeinsame Übung mit der Nachbarwehr Lunden zum Thema Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung. Teamwork über Gemeindegrenzen hinweg.

- **Oktober:** Stationsausbildung Technische Hilfe an großen Fahrzeugen (Traktor und Lkw), Einsatz der Rettungsplattform.

Die regelmäßigen Dienst- und Übungsabende sorgen dafür, dass im Einsatz jeder Handgriff sitzt – egal ob am Strahlrohr, am Funkgerät, am technischen Gerät oder am Hydranten. Dabei kommt der Spaß auch nicht zu kurz.

Einsätze

Seit unserem letzten Bericht im Klootstockschnacker wurde unsere Wehr zu 23 Einsätzen in Koldenbüttel, Friedrichstadt, Seeth, Drage, Witzwort und Simonsberg alarmiert (bis Redaktionsschluss somit in 2025 insgesamt 27 Einsätze). Das Einsatzspektrum reichte von ausgelösten Brandmeldeanlagen über Brandedeinsätze und technische Hilfeleistungen, Beseitigung von Sturmfolgen (Stichwort: Joshua) bis hin zu tragischen Unglücksfällen. Die Bandbreite verdeutlicht, dass unsere Feuerwehr jederzeit flexibel und zuverlässig zur Stelle ist.

Aus-und Weiterbildung

Auch in puncto Aus- und Weiterbildung war im zurückliegenden Zeitraum wieder einiges los. Kameradinnen und Kameraden absolvierten Lehrgänge auf Amts-, Kreis- und Landesebene an der Landesfeuerwehrschule – vom Truppmann bis hin zur Führungsausbildung:

- **Miriam Rix** bildete sich auch aufgrund Ihrer Funktion als stellvertretende Gemeindewehrführerin umfassend fort – von der Führung der Atemschutzüberwachung über Gruppenführung I und II und Zugführung I bis hin zum Leiten einer Feuerwehr und einer Fortbildung für Einsatzleitungen zu Brandmeldeanlagen.
- **Dirk Heitmann** absolvierte die Ausbildung zum Sicherheitsbeauftragten
- **Oke Rathmann** besuchte die Lehrgänge Truppmann II und Truppführer,

zusammen mit Oke Richter den Lehrgang Maschinist.

- Zusammen mit **Jannes Beyer** absolvierte Oke Rathmann auf Kreisebenen den Lehrgang Rettung verunfallter Atemschutzgeräteträger.
- **Marc Köhler** und **Jonny Hildebrand-Khan** absolvierten mit dem Lehrgang Truppmann I die Feuerwehrgrundausbildung.
- **Daniel Erdt** und **Björn Marten Philippss** haben die Ausbildung zum Sprechfunker absolviert, Daniel Erdt ließ sich darüber hinaus zum Atemschutzgeräteträger ausbilden.
- **Oke Richter** und **Jannes Beyer** haben ein Atemschutztraining in einem gasbefeuerten Brandübungscontainer absolviert – Anstrengung pur, aber wichtig.
- In Technischer Hilfe haben sich **Andreas Lönne** (Technische Hilfe III) und **Fabian Lücht** (Technische Hilfe und Brandbekämpfung im Bahnbereich) fortgebildet.

Diese Aus- und Fortbildungen sichern die hohe Qualität der Feuerwehrarbeit und stellen sicher, dass die Kameradinnen und Kameraden auf dem neuesten Stand der Technik und Taktik bleiben. Das Engagement aller zeigt: Übung und Ausbildung endet in der Feuerwehr nie – sie ist der Schlüssel, um im Ernstfall sicher, schnell und kompetent helfen und handeln zu können.

Text: Volker Schlotfeld.

Weihnachtsmarkt Koldenbüttel

am 2. Advent
um 14.00 Uhr
am Gemeindezentrum



Futjes
Glühwein
Kakao
Bratwurst
Waffeln
Räucherfisch
Kaffee
Tannenbäume
Weihnachtsmann
Basteln für Kinder
Nikolausüberraschung
und vieles mehr...



Wählergemeinschaft
Koldenbüttel



Designed by Katemagostar | macrogotor / Freepik

Nikolausüberraschung für die Kinder

Die Wählergemeinschaft Koldenbüttel möchte euch in der Vorweihnachtszeit eine kleine Freude bereiten.

Bitte gebt eure beschrifteten Stiefel

vom 25.11.2025 – 27.11.2025

jeweils zwischen 15:00 und 17:30 Uhr

bei Anika und Ingo Kobarg im Geschwister-Lorenzen-Ring 39 ab.

Am 2. Advent könnt ihr die befüllten Stiefel zusammen mit eurer Familie beim Weihnachtsmarkt abholen.

Wir freuen uns auf euch!

Boßelsaison „Lüttje Kombüttler Deerns“

Was für ein tolles Jahr mit unseren Mädels! Im März verkauften während des Frühlingsmarkts in „**Reimers Gasthof**“ zwei von unseren Mädels Lose für eine Tombola. Der Erlös floss in unsere Jugendkasse. Das erste Training startete mit 21 Mädchen und anschließendem Picknick im April.

Wir bestritten sechs Feldkämpfe von denen wir zwei gewinnen konnten. Der letzte Feldkampf fiel leider aus, stattdessen trafen wir uns auf dem Sportplatz zum Üben und anschließend gab es Pizza für alle. Im Mai wurden wir vom BV Koldenbüttel zu deren Jubiläum eingeladen! Alle Vereine aus dem Dorf durften beim Juxboßel-Turnier teilnehmen, es war ein Riesenspaß! Bei unserem diesjährigen P u.

K-Boßeln nahmen 29 Mädchen teil.

Unsere Vereinsmeisterinnen

Altersstufe 6 – 9 Jahre: Matilda Heitmann

Altersstufe 10 – 15 Jahre: Melina Kausch

Mit drei Jahren war **Maila Schmidt** die jüngste Teilnehmerin.

Im Juni ging es zum **Weitenpokalboßeln nach Kaltenhörn**, es traten sechs Vereine an und wir sind mit einem stolzen 2. Platz nach Hause gefahren! Beim **Landespokalboßeln in Norderstedt** konnten wir mit unseren Mädels gute Platzierungen erreichen.

Das größte Highlight für uns war das **Landschaftsboßeln in Mildstedt**. 17 Mädels gingen an den Start, sie wur-





Foto: privat

Die erfolgreichen Boßlerinnen beim P&K-Boßeln

den tatkräftig von Ihren Eltern, Verwandten und Freunden unterstützt!

1. Plätze in den Einzelwertungen

Altersgruppe 6/7 Jahre: *Juna Johannsen* mit 40 m

Altersgruppe 10/11 Jahre: *Kim Jule Elks* mit 77,5 m

Altersgruppe 12/13 Jahre: *Laura Stieglitz* mit 91 m

In der Mannschaftswertung sicherten sich die 6/9-Jährigen den 2. Platz und die 10/15-Jährigen den 3. Platz. Laura Stieglitz bekam für 102,5 m die Bronzene Plakette überreicht, das war eine große Freude für alle! Zu guter Letzt konnten wir auch noch nach 19 Jahren zum 2. Mal die „*Ingeborg Jebe Gedächtnistafel*“ (alle geworfenen Meter werden zusammengezählt) mit 692 m gewinnen!

Was für ein toller Tag, den wir natürlich mit einem großen Hupkonzert durchs Dorf beendeten. Nach dieser erfolgreichen und tollen Saison, werden wir nun noch eine Weihnachtsfeier durchführen!

Ein großes Dankeschön für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung geht an die „*Kombüttler Deerns*“, dem „*BV Koldenbüttel*“ und allen Eltern und Freunden des Boßelsports!

Wir freuen uns jetzt schon auf die kommende Saison 2026, auf viele alte und eventuell neue Kindergesichter. Jedes Mädel bis 15 Jahre ist herzlich willkommen, unseren Boßelsport kennenzulernen.

Lüch op!!!

Eure Jugendwarte Ulli, Anett und Tanja

(Weihnachts-) Shopping vor Ort

Auf den folgenden Seiten präsentiert die Klotstockschnacker-Redaktion drei Möglichkeiten für das (Weihnachts-) Shopping direkt vor unserer Haustür. Mit Leidenschaft und viel Liebe zum Detail vertreiben Janina, Karen und Isabelle in Koldenbüttel und Friedrichstadt ihre Produkte und freuen sich über euren Besuch!

Von Teebären, Seifenschafen, Aperol-Spritz und Tea-to-go

Die Erfolgsgeschichte des Grachten Fräuleins



Ein Blick in das Klotstockschnacker-Archiv verrät es: Im Heft 2 auf Seite 12 starteten wir den Bericht über das „**Grachten Fräulein**“ Janina Ostermei-

er aus Koldenbüttel mit den Worten: „**Seit Samstag, 4. November 2022, ist die Prinzenstraße in Friedrichstadt um eine Attraktion reicher**“:



Foto: MM

Köstlichkeiten so weit das Auge reicht

Das Grachten Fräulein!

Jetzt, drei Jahre später, strahlt Janina bei der Frage nach der Entwicklung ihres Geschäfts über das ganze Gesicht. Ja, es sei ein voller Erfolg und damals genau der richtige Schritt gewesen, sich vom „**Verkaufswagen**“ zu einem Geschäft in Friedrichstadt weiterzuentwickeln.

Ein Blick in den Verkaufsraum beweist es: Dem Kunden bietet sich ein Blick auf ein großes Sortiment aus vielen, vielen Teesorten, süßen Leckereien, hochwertigen Kochzutaten wie Gewürzen und verschiedene feinsten Essigsorten bis hin zu Seifenschäfen, die nicht zum Verzehr, sondern zum Selbst-Waschen gedacht sind.

Selbstgemachte Marmeladen

Dabei ist sich Janina treu geblieben: Noch heute kocht sie ihre Marmeladen selber – zum Beispiel dann, wenn Ihre Mutter, Ute Clausen, sie in ihrem Geschäft ablöst. In dem Punkt hat sich nur eines geändert: Der Geschmack der Kunden. Der absolute Renner ist



Foto: MM

Liebevoll zusammengestellte Präsentkörbe

die „**Aperol Spitz Marmelade**“. Diese Sorte wird ihr aus den Händen gerissen. Erd- und Himbeer-Marmelade geraten da etwas in den Hintergrund – obwohl sie natürlich ebenfalls ungemein lecker sind.

Geschenkideen für Weihnachten und Präsentkörbe

Für die Weihnachtszeit hat sich Janina entsprechend gut vorbereitet, so dass sich ein Besuch in der Prinzenstraße in Friedrichstadt in jedem Fall lohnt. Es muss ja nicht immer Husum oder sehr bekannte Internet-Anbieter mit A oder T sein. Janina bietet für jeden Geschmack und jedes Interesse etwas.

Der Renner dabei sind individuell zusammengestellte Präsentkörbe oder kleine Papiertütchen mit ausgewählten Produkten. Alles wird auf Wunsch liebevoll eingepackt und beschriftet. Da macht das „direkt-vor-Ort“ Einkaufen Spaß – inspiriert vom aromatischen Duft eines Teegeschäftes, ergänzt um viel spannende und witzige Produkte. Wer wollte nicht schon im-

mer mal Wattwürmer und Schafköttel unter den Weihnachtsbaum legen und die Gesichter der Beschenkten beobachten.

Selbstgemachte Adventskalender

Wer ist nicht schon über das Zusammenstellen von Adventskalender mit immerhin 24 (!) kleinen Geschenkideen verzweifelt. Da kann Janina helfen: vom Mini-Marmeladen-Glas, über Tea-to-Go-Einmal-Teebecher-Zubereitungen, Teebären bis hin zu kleinen Gewürztüten. Ergo: Für die gestressten Adventskalender-Zusammensteller gibt es eine Rettung: Das Grachten Fräulein.

Wer nicht vom Sofa hochkommt

Wer lieber abends beim Ertragen eines schlechten Krimis im Fernsehen surft und online bestellt.

Stopp!

Ruft im Browser mal [www.grachtenfräulein.de](http://www.grachtenfraeulein.de) auf. Da könnt ihr euch durch das Sortiment von Janina kli-

cken, den virtuellen Einkaufskorb füllen und bestellen. Ein Hoch auf die Kreditkarte!

Und dann kommt alles ohne Stress Zuhause an.

Aber: als Koldenbüttler solltet ihr euch den Genuss, direkt im Laden einzukaufen, nicht entgehen lassen. Janina und Team freuen sich auf euch!

Text: MM



Auf geht's ins Grachtenfräulein!

Grachten Fräulein

[www.grachtenfräulein.de](http://www.grachtenfraeulein.de)

✉ grachtenfräulein@yahoo.com

📞 04881 9389972

Nicht nur zu Weihnachten: KATHI – Steine und Mehr

Karen Thiesen aus dem Badenkoog hat zwar ihr Hobby professionalisiert und perfektioniert – aber es bleibt ihr Hobby, in dem sie aufgeht, in dem sie ihre Kreativität ausleben kann und das ihrer Liebe zum Detail Raum bietet. Und das Beste daran ist: **KATHI** bietet direkt bei uns vor Ort kreative, kleine oder große Geschenkartikel an und

das nicht nur zur Weihnachtszeit. Diese Hingucker passen in jeden Raum / an jede Wand – und ziehen die Blicke auf sich.

Der Verkaufs-Renner: Steinbilder

Steht man in Ihrem „Hobby-Raum“ fallen als erstes die vielen 3-D Rahmen in verschiedenen Größen in den Rega-



len auf. Die schwarzen, grauen, weißen oder auch holzfarbenen Rahmen haben einen Rahmenstärke von drei Zentimetern. Somit ergibt sich hinter dem Glas Raum für kleine Kunstwerke. Machen wir dies an einem Beispiel fest:

Der Rahmen hat eine Größe von 22 x 22 cm – mit der besagten Stärke von drei Zentimetern. Auf kleinen – am Strand gefundenen Holzstückchen – sitzen drei Vögel. Deren Körper bestehen aus kleinen rundgewaschenen Steinen verschiedener Farben. Die Schnäbel, Schwänze, das „Gras“ am Fuße der „Holzposten“ hat Karen fein säuberlich auf den weißen Kartonhintergrund handgezeichnet. Über dem Motiv prangt ein fröhliches „Moin“. So einfach es klingen mag, so apart, ansprechend und ausdrucksstark ist

es. Das perfekte Geschenk für Freunde / Bekannte, die einen Bezug zu Nordfriesland und dem Meer haben. Und natürlich nicht nur für Verwandte – sondern für jeden zu Beschenkenden und zu jedem Zweck.





Foto: MM

Kommt vorbei und stöbert in Karen's Werkstatt

Individuelle Herstellung

Jedes dieser „Bilder“ wird individuell hergestellt – auf Kundenwunsch, mit Berücksichtigung der jeweiligen Ideen wie z.B. Geburtstage, Jubiläen, Hochzeiten und sonstigen Gegebenheiten, die an Karen herangetragen werden. Die Mischung aus Holz, Stein, Schneckenhäusern, kleinen Holzherzchen verbunden mit Zeichnungen per Hand und Beschriftungen per Laserdrucker bieten unendlich viele Möglichkeiten der Gestaltung.

Internationale Rohstoffe

Die Steinchen, Stöckchen, Schneckenhäuser, vom Meer rundgeschliffene kleine Glasstückchen oder vieles andere mehr finden Karen und Ihr Mann **Theo Pickartz** nicht nur in Sank-Peter Ording oder an der Ostseeküste, sondern auch – wie unlängst – am Gardasee oder in Portugal. Aktuell

verarbeitet Karen selbst gefundene portugiesische Landschneckenhäuser. Mithin bringen Karen und Theo von jeder Reise neue „Rohstoffe“ mit, die die Gestaltung noch einmal individueller machen.

Und vieles andere mehr

Neben den Bildern stellt Karen auch individuelle Türschilder aus bemalten Steinen her – oder kleine Teelichter, die von einem Papierschirmchen mit Sinnsspruch umgeben sind, oder aber auch Gestaltungen von kleinen Schiefertafeln.

Karen Thiesen...

... stammt zwar ursprünglich aus dem Landkreis Schleswig-Flensburg, wohnt aber seit 40 Jahren in Koldenbüttel. Sie hat zwei Kinder und drei Enkelkinder. Ihr beruflicher Werdegang ist eine Mischung aus Bürotätig-

keiten im Angestellten-Verhältnis und einer langen Phase kreativer Selbstständigkeit in Koldenbüttel, wo sie hinsichtlich ihres Ideenreichtums und der perfekten Umsetzung die „Grundlagen“ für ihre jetzige „professionalisierte Hobby“ gelegt hat.

Öffnungszeiten...

... gibt es „by KATHI“ keine. Wer Interesse hat, eine Beratung braucht oder auch einfach mal schauen möchte, kann gerne telefonisch oder via Whatsapp einen Termin vereinbaren.

Für viele Gelegenheiten hat Karen in ihrer kleinen Werkstatt etwas vorrätig.

Fakten für Neugierige und Kaufwillige

Karen stellt am 1. und 3. Adventswochenende jeweils Sa/Su von 11-18 Uhr auf dem Weihnachtsmarkt im Schloss Hoyerswort aus.

Text: MM

KATHI – Karen Thiesen

✉️ k.thiesen65de@gmail.com

📞 0176 344 58 473

Shopping-Tipp: Isabelle´s Concept Store „Nest“

Ein buntes Feuerwerk schöner Dinge



Isabelle vom „Nest“ in Friedrichstadt

Wer die Tür zum „**Nest**“ in der Prinzenstraße 32 in Friedrichstadt öffnet, wird überwältigt von Eindrücken. Hellles, wohltuendes Licht beleuchtet ein Sortiment, das aus 1.001 großen und kleinen Dingen zu bestehen scheint, die alle ein neues Zuhause suchen. Ein Zuhause, was mit allem, was **Isabelle**

Khan für ihre Kunden bereithält, einfach „**„hyggeliger“** werden wird.

Der erste Eindruck ist: Unfassbar, was dieses nicht wirklich riesige Ladengeschäft an schönen und besonderen großen und weniger großen Artikeln beherbergt. Und der zweite Eindruck wird geprägt durch Isabelle selber – schnell kommt der Kunde mit der jungen, sympathischen, bescheiden auftretenden Inhaberin ins Gespräch und merkt sofort: Dieser „**Concept Store**“ lebt von ihr und ihrem Herzblut...

Um es vorweg zu sagen: Mit Worten kann man die Waren-Fülle im „Nest“ gar nicht beschreiben. Geht einfach hin! Schaut euch das „Nest“ an, schnackt mit Isabelle und bildet euch



eine eigene Meinung. Jede Wette, dass ihr Dutzende Ideen für Geschenke erhalten werdet.

Was macht das „Nest“ im Klotstock-schnacker?

Bevor der Autor nun weiter versucht, vom „Nest“ noch weitere Eindrücke zu vermitteln, müssen wir erst einmal klären, was das „Nest“ in der Dorfzeitung von Koldenbüttel zu suchen hat? Isabelle Khan ist „Neubürgerin“ in unserem Dorf. Sie hat mit ihrem Partner 2023 in der Dorfstraße ein Haus gekauft – und ist dort im Februar 2025 auch eingezogen. Damit ist der Blick nach Friedrichstadt erklärt.

Isabelle kommt aus Bremen – und hat die Hansestadt an der Weser gegen Koldenbüttel „eingetauscht“. Das ist ja

an sich schon etwas sehr Besonderes: Bremen gilt ja nun selbst als lebens- und liebenswerte Stadt und bietet sich mit dem Roland, der Böttcher-Gasse und dem Überseemuseum als Reiseziel an. Wenn Isabelle nun in Gelsenkirchen, Duisburg oder Salzgitter gewohnt hätte...

Zu verdanken haben wir Isabelle ihrer Tante, die in Garding, in Sankt-Peter Ording und auch eine Zeit lang in Friedrichstadt eigene „*Concept-Stores*“ namens „*Offizine*“ betreibt. Isabelle hat in den Semesterferien bei ihrer Tante ausgeholfen – und dabei Land und Leute kennengelernt. Und darüber hinaus ein Faible für schöne Dinge entwickelt. Die Zeiten in Nordfriesland wurden immer länger, die

in Bremen immer kürzer. Dann hat sie das Studium „**integriertes Design**“ an den Nagel gehängt, Ihren Partner davon überzeugt, das Nordfriesland viel lebenswerter als eine Großstadt sei – und voilà: Nun sind sie hier, integrieren sich in unser Dorfleben und Isabelle „bereichert“ zudem Friedrichstadt.

Was ist ein „Concept Store“?

Nun ist der Autor nicht als gewiefter „Shopping King“ bekannt und war schon beim Wort „Concept Store“ überfordert. Auf Nachfrage erklärte Isabelle, dass dieser Begriff für ein Geschäftskonzept steht, dass kein festes Sortiment hat. Sich also nicht zum Beispiel als Tee-, Woll- oder Keramikgeschäft definiert. Somit besteht das Konzept aus einem bunten, stetig wechselnden Sortiment.

Und etwas Weiteres macht Isabelle im Gespräch gleich klar. Ihr sind (vermeintliche) Trends, völlig egal – sie verkauft das, wovon sie überzeugt ist und was ihr gefällt.



Foto: MM

Isabelle vor dem Mause-Haus

Man kann sich auf sie verlassen!

Wenn man sich so umschaut, stellt man fest. Sie hat einen sehr guten, sehr vielfältigen Geschmack und gute Ideen. Die sie eigentlich gerne viel häufiger einbringen würde – zum Beispiel, indem sie Kunden berät, wie sie ihr Zuhause gestalten könnten. Dies hat sie im direkten Nachbargeschäft – dem „**Böhnchen – Schmackofaktur**“ getan. Aber dafür fehlt ihr die Zeit. Schade eigentlich.

Eine kurze Aufzählung zum Angebots-spektrum

An dieser Stelle können nur noch einige wenige Beispiele für das breite Warenangebot aufgezählt werden... Beginnen wir bei Plüschtieren von „Snoopy“, die vornehmlich von der „Generation des Autors“ gekauft würden. Sehr kleinteilig, apart und detailgetreu das „Mause-Haus“ – also einem kleinen Puppenhaus, das aus Dänemark stammt. Großartig und nachhaltig, die Idee, aus Wollresten schicke Küchenhandtücher herzustellen.



Foto: MM

Ein Teil des Sortiments aus dem Nest

Apropos: Wolle! Wer Wolle benötigt und Kerzen liebt – ab ins „Nest“, wo es darüber hinaus Lampen, Mobiles und kleine Teppiche aus Spanien gibt. Alle Wohlgerüche im „Concept-Store“ stammen aus der Provence, sind nachhaltig hergestellt und angenehm dezent.

Unbedingt besuchen!

Wie schon gesagt: Besucht Isabelle in

ihrem „Nest“, das sie übrigens in der kommenden ruhigeren Zeit etwas überarbeiten wird. Mal sehen, welche Ideen sie dann umsetzen wird.

Text: MM

Concept-Store „Nest“

Prinzenstraße 32, Friedrichstadt

✉ isabelle@nest-store.de

www.im-nest.de

Bericht aus der Arbeitsgruppe „Dorfplatz“



Seit September 2024 trifft sich die Arbeitsgruppe „**Dorfplatz**“ regelmäßig im Gemeindezentrum und vor Ort auf dem Dorfplatz, um Ideen zu entwickeln, wie der Dorfplatz erhalten, aber in seinem Nutzen aufgewertet werden kann. Der Dorfplatz soll in Zukunft ein attraktiver Ort sowohl für die Koldenbüttlerinnen und Koldenbüttler als auch für Touristen sein. Dazu

hat die Arbeitsgruppe ein Konzept für die Fläche vom jetzigen Standort des Schafbocks bis zum „Schüttkoben“ erarbeitet.

Das Konzept sieht u. a. eine neue Wegführung mit einheitlichen Untergründen aller Wege und Plätze (Grandwege), die Verlegung des Conrad-Engelhardt-Platzes auf den Standort der ehemaligen Blutbuche, Neupflanzung

einer Blutbuche, Errichtung einer Fahrradstation sowie die Entstehung von Sitzgruppen / -gelegenheiten vor. Auch Spielmöglichkeiten für Kinder und die Aufwertung der Exponate des Dörpsmuseums sind wichtige Aspekte in dem Konzept.

Wenn die Gemeindevertretung am 20.11.2025 in ihrer Gemeindevertretersitzung dem Konzept der Arbeitsgruppe zugestimmt hat, werden Fördermittel bei der AktivRegion Eider-Treene-Sorge beantragt, um die

Finanzierung sicherzustellen. Sofern die Fördermittel bewilligt werden, könnte bereits im nächsten Jahr mit der Umsetzung begonnen werden.

Wer Interesse und Fragen zum Konzept oder Anregungen einbringen möchte, kann sich gerne an die Mitglieder der Arbeitsgruppe wenden.

Mitglieder der Arbeitsgruppe:

D. Honnens, J. Misdorf, C. Lücht, A. Miehe, S. Fahr, L. Rackow, R. Thiesen, J. ten Eicken, J. Breitbart (Skript)

Text: Carina Lücht

Auflösung des Baumrätsels

Siehe Heft 10, Seite 31/32

Mit unserem ersten Koldenbüttler Baum-Rätsel wollten wir auf einen weiteren „**versteckten Schatz**“ in unserer Gemeinde aufmerksam machen: Den Baumpfad der seit 1989 ausgelobten Bäume des Jahres... und in unserer Gemeinde wurden alle gepflanzt!

Leider war die Teilnahme sehr gering und zudem gab es noch eine Panne in der Verwaltung: Ein Lösungsbogen verschwand in den bürokratischen Untiefen des Bürgermeisteramtes und tauchte bis zur Drucklegung dieser Ausgabe nicht wieder auf – das tut uns leid, kann aber passieren! Da es insgesamt nur zwei Teilnehmende gab, bitten wir diese Personen um eine Rückmeldung an unsere Redaktion (kss-red@posteo.de). Dann können wir auch den Preis vergeben.

Doch nun zur Auflösung des Baum-

rätsels – vielleicht auch für die interessant, die (noch) nicht mitgemacht haben.

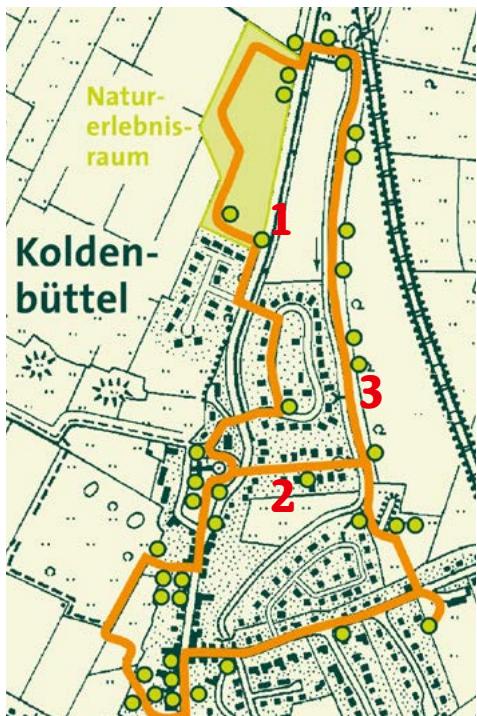
Des Rätsels Lösung 1:

Wer entlang des Baumpfades (orangefarbene Linienführung, Bild S. 36) wandert, findet die **Stieleiche** an **Punkt 1**, die **Traubeneiche** an **Punkt 2** und die neu gepflanzte **Amerikanische Roteiche** an **Punkt 3**. Der letzte Punkt ist besonders schwer zu finden, da diese Baumart im Februar 2025 erst neu gepflanzt wurde und noch kein Schild besitzt.

Des Rätsels Lösung 2:

Besondere Merkmale der Stieleiche (1): Die Früchte sitzen an langen Stielen, die unteren Blattlappen sind am Blattstiel versetzt.

Besondere Merkmale der Traubeneiche (2): Die Früchte sitzen traubenartig am Zweig, die Blattlappen sind am Blattstiel symmetrisch.



Besondere Merkmale der Amerikanischen Roteiche (3): Die Eicheln sitzen in flachen Bechern, die Blattlappen haben mehrere Spitzen und zeigen im Herbst die typisch rötliche Blattfärbung.

Weitere Unterschiede können selbstverständlich beschrieben werden!

Des Rätsels Lösung 3:

Die typischen Blattformen von Stieleiche, Traubeneiche und Amerikanischer Roteiche (Blätter von links nach rechts). Entsprechende Zeichnungen wurden erwartet!

Text: MS



Foto: MS

Wir machen weiter!

Das zweite Koldenbüttler Baum-Rätsel

... und wieder geht es hinaus in den Baumpfad (siehe Abbildung auf S. 37): Weihnachten steht vor der Tür und du suchst nach Nadelbäumen entlang des orangefarbenen Weges. Diese Baumarten werfen ihre Blätter im Herbst nicht ab (Ausnahme bildet die Lärche) und manche dieser Wintergrünen

schmücken unserer weihnachtlichen Stuben.

Name und Anschrift nicht vergessen und ab in den Postkasten beim Bürgermeister oder digital an unsere Redaktion (kss-red@posteo.de) – ist vielleicht sicherer! :-)

Text: MS

Das sind die Herausforderungen:

1. Finde die sechs zum Baum des Jahres gekürten Nadelbäume und trage die Zahlen 4. bis 9. in die Karte rechts ein.

4. 1994: Eibe (*Taxus baccata L.*)
5. 2002: Wachholder (*Juniperus communis L.*)
6. 2004: Weißtanne (*Abies alba*)
7. 2007: Waldkiefer (*Pinus sylvestris*)
8. 2012: Europäische Lärche (*Larix decidua*)
9. 2017: Fichte (*Picea abies*)

2. Die Fichte (siehe Foto rechts) hat als einzige Fichtenart ihr natürliches Verbreitungsgebiet in Deutschland und war vor dem Siegeszug der Nordmanntanne der klassische Weihnachtsbaum.

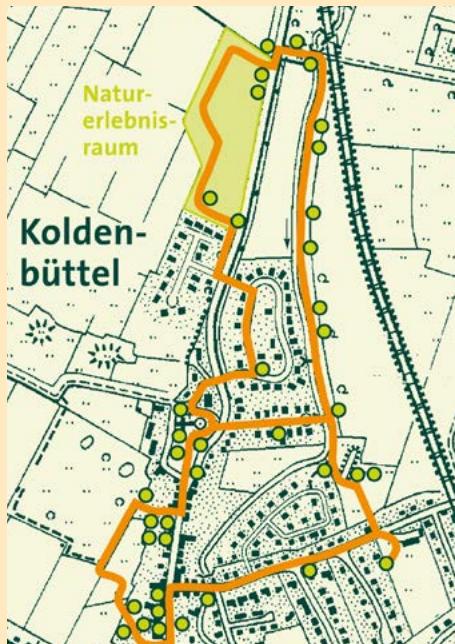
- a. Fertige einen kleinen Baumschmuck aus Naturmaterialien an.
- b. Gehe zur Fichte und hänge deinen Schmuck an den Baum. Mache ein Foto als Beleg und klebe dieses auf der Rückseite auf.

3. Zum Schluss noch etwas für Poeten*innen: Wie lautet der folgende Satz vollständig?

„Die Fichte _____, die Tanne nicht!“

Name

Anschrift



Platz für dein Foto von deinem Baumschmuck

Allens paraat...?



Foto: MS

Wer derzeit aufmerksam durch Husum und umliegende Dörfer fährt, sieht sie immer wieder: auffällig mit schrägen blau-orangen Balken gestaltete Plakate und der Aufschrift „**Allens paraat für eine Woche Stromausfall?**“

Angesichts von zahlreichen Drohensichtungen in Dänemark, Nordfriesland, am Hamburger, Münchener und Berliner Flughafen fährt man doch leicht verunsichert an diesen Plakaten vorbei und die Inhalte der roten Broschüre „**Katastrophentalarm! - Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen**“, die gefühlt vor einer Ewigkeit im Briefkasten lag, schieben sich aus dem Langzeit-



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Ratgeber für Notfallvorsorge und
richtiges Handeln in Notsituationen

Katastrophen

ALARM

**Ratgeber: Vorsorgen für Krisen und
Katastrophen - BBK**

gedächtnis wieder ins Bewusstsein...
da war doch was!

Dieses Mal wird konkret auf die Möglichkeit eines längeren Stromausfalls (Blackout) hingewiesen, doch warum und wie realistisch ist ein solches Szenario?

Auch wenn Deutschland laut Internetquellen (<https://www.energiemuschau.de/blackout-szenario-wie-stabil-ist-deutschlands-stromnetz-wirklich; Die Panikmache mit den Blackouts | tages-schau.de>) über eines der sichersten und stabilsten Stromnetze weltweit verfügt, sehen Koldenbüttler Mitbewohner mit fachlicher Expertise ein Blackout-Szenario angesichts der Zu-

nahme von hybriden Angriffen als sehr wahrscheinlich an.

Im Dezember 2024 appellierte das **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe**, kurz **BBK**, an die Bevölkerung sich grundsätzlich auf Notfalllagen vorzubereiten: „Für eine gute Notfallvorsorge ist die Sensibilisierung für das Thema Stromausfall sowie die Eigenvorsorge der Bevölkerung enorm wichtig. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe empfiehlt daher, sich im Rahmen der Notfallvorsorge auf dieses Szenario vorzubereiten.“ (Stromausfall - BBK)

Und wie sieht so eine „Vorbereitung“ konkret aus?

Wenn Licht, Heizung, Kühlung, Internet, Telefon, Supermärkte, Tankstellen und Geldautomaten nicht mehr funktionieren sollten, ist es beruhigend schon jetzt vorzusorgen. Die wichtigsten Vorsorgetipps im Infokasten auf Seite 40. (mehr unter: <https://nord-friesland-sei-bereit.de/> Krisenvorsorge, Verhaltenstipps & Mitmachmöglichkeiten)

Ausführliche Informationen zum Zivilschutz sind in unserer Gemeinde ab Januar 2026 geplant. Die Abstimmung läuft derzeit. Bitte Anfang 2026 Augen und Ohren offenhalten!

Notfall-Infopunkte

In ganz Nordfriesland wurden bisher 101 Notfall-Infopunkte eingerichtet. Hier erhält man Informationen und

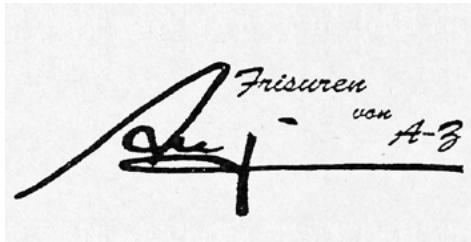
Notfallvorsorge

- Notvorräte an Wasser (2 l/Person/Tag) – auch an Haustiere denken!
- haltbare Lebensmittel für mindestens 10 Tage
- unbedingt an Babynahrung denken, wenn diese versorgt werden müssen
- Taschenlampen, Kerzen, Kurbelradio, Batterien, Powerbank
- Gaskocher mit gefüllten Kartuschen
- Medikamente in der notwendigen Menge
- Dokumente und Bargeld bereit halten
- Benzin bevorraten
- Absprachen mit Nachbarn und der Familie treffen
- Warn-App, z.B. NINA installieren

Hilfe, wenn die Notrufe 112 und 110 als Folge eines Stromausfalls nicht mehr erreichbar sind. **Für unsere Gemeinde liegt dieser Ort am Gemeindezentrum in der Mühlenstraße 27.** Wenn man bei Stromausfall einen Notfall melden muss, Informationen oder Hilfe braucht, dann begibt man sich hierhin, denn hier besteht über Funk die Möglichkeit, Hilfe organisieren zu lassen und aktuelle Informationen zu erhalten. Und noch während des Schreibens dieses Artikels flattert der Flyer „**Hest allens paraat?**“ auf den Schreibtisch...da ist wirklich was und das sollten wir ernst nehmen!

Text: MS

Mühlenfenne 34 - 30 Jahre Frisuren von A-Z



Im August hatte **Anja Köhler** Jubiläum: Seit 30 Jahren schneidet sie in der Mühlenfenne Menschen die Haare: Immer mit perfektem Ergebnis. Immer gut gelaunt. Immer mit einem freundlichen Wort. Und: Immer ausgebucht. An dieser Stelle schon ein

Wermuttropfen für die Leser (m/w/d), die nun gerne in Anja's Salon wechseln möchten. Sie hat einen festen Kundenstamm – aus Nah und Fern. Aus Kapazitätsgründen kann sie nur dann jemanden Neues die Haare schneiden, wenn ein Kunde das nicht mehr möchte oder kann.

Es hätte auch ganz anders laufen können

Wie oft im Leben entschieden Zufälle, weniger attraktive Optionen und die Liebe über den Weg, den man einschlägt. So auch bei Anja. Doch fangen wir ganz vorne an: Anja kam mit ihren Eltern **Hanna und Wolf-Dieter Zitzmann** mit neun Jahren aus der großen Stadt (Husum) nach Koldenbüttel. Sie wuchs hier auf, machte ihren Schulabschluss und wollte eigentlich Krankenschwester oder Medizinische Fachangestellte werden. So sehr diese Berufe heute Mangelware sind, so wenige Ausbildungsplätze gab es „damals“. Bevor sie nichts in den Händen hielt, nahm sie im **Biothetik Salon, Heidi Baumgart**, in Husum Schere und Kamm in die Hand und machte eine Ausbildung zur Friseurin.

Teneriffa statt Koldenbüttel?

Nach erfolgreich absolviertter Ausbildung, Jahren, in denen sie Erfahrungen sammeln konnte, und bestandener Meisterschule in Oldenburg bot sich ihr die Chance, auf Teneriffa zu arbeiten und dort dann auch den Salon zu übernehmen. Die Umstände



Foto: MM

Anja Köhler in ihrem Salon

waren aber doch so, dass Anja lieber die Chance ergriff, sich vor 30 Jahren in der Mühlenfenne selbstständig zu machen. Das konnte nicht einmal das Landestheater in Kiel verhindern, dem sie vorher eine Absage erteilte.

Nur eine Zusatzoption machte ihr die Entscheidung einfacher

Die Chance zur Selbständigkeit ergab sich mit dem Hausbau in der Mühlenfenne. Ruhiger wurde sie aber erst, als die Baupläne so gestaltet waren, dass der heutige Salon auch einer anderen Verwendung hätte zugeführt werden können.

Was bleibt?

Ein großer Erfolg. Eine glücklich und

zufriedene wirkende Anja, die ihre Familie rund um Koldenbüttel hat. Allerdings hat die Welt eine sicher gute Krankenschwester verloren. Teneriffa muss ohne sie auskommen. Und wie alles hat auch diese Erfolgsgeschichte einen Preis: Anja vermisst natürlich das Wetter der kanarischen Inseln. Und wohl nicht nur sie...

Dankbarkeit

Ihrer Familie und besonderes ihren Eltern gegenüber empfindet sie große Dankbarkeit. „**Gerade ohne meine Eltern wäre nach den Geburten meiner Kinder eine so schnelle Rückkehr in meinen Salon nicht möglich gewesen,**“ so Anja.

Text: MM

Inspektor Holst: Das Geheimnis der Banane

Wenn in unserem Dorf seltsame Dinge geschehen, ist Inspektor Holst zur Stelle. Diesmal gab ihm eine einsame, verlassene Banane Rätsel auf. Er entdeckte sie eines morgens ausgesetzt auf einem „Monument der Modernen“ im Geschwister-Lorenzen-Ring. Sein geübtes, analytisches Kriminalisten-Gehirn versuchte natürlich sofort Antworten auf folgende Fragen zu finden:

- Wie war die Südfucht dort hingekommen?
- Wer hatte sie dort ausgesetzt?
- Was war das Motiv?

So sehr er auch grübelte, beobachtete, Zeugen befragte, fand er keine abschließenden Antworten. Denn am dritten Tag war die Banane wie von Geisterhand verschwunden. Am Ende konnte allerdings eine Frage, die eigentlich gar nicht gestellt worden war, geklärt werden: Was macht eine Banane, wenn sie in der Sonne liegt.

Dasselbe wie ein Mensch: Sie bräunt sich! **Text: Bernd Holst**



Die verlassene Banane gibt Rätsel auf



Die fertig gebräunte Banane

Wohin mit all dem Schnittgut?

Die Gebrüder Benjes hatten da so eine Idee

Wir sind wieder mittendrin in der Schnittsaison von Sträuchern, Bäumen, Stauden usw. – in Gärten und Gemeindeflächen ist das motorisierte Schneidwerkzeug nicht zu überhören und wer die handfeste Variante mit Heckenschere bevorzugt, merkt spätestens nach getaner Arbeit die schmerzende Muskulatur in Händen und Armen. Doch mit dem Schnitt ist es nicht getan, denn die Massen an Schnittgut müssen ja auch noch irgendwie verarbeitet oder entsorgt werden: Häckseln? Zum Recyclinghof fahren? Einfach liegen lassen? ... oder eine **Benjeshecke** anlegen?

Doch was ist eine Benjeshecke?

Der Name geht zurück auf die Brüder **Heinrich und Hermann Benjes**, die Anfang der 1980er Jahre ein Flurbeliebungskonzept mithilfe von Feldhecken entwickelten: Ihre Idee war es, dünneren Gehölzschnitt locker in einer Breite von 3 bis 4 Meter und einer Höhe von ca. 1,5 Meter zu einem

langen Wall aufzuschichten. Diese Reisighecken dienten vor allem dazu, in einer ausgeräumten Landschaft Strukturen zu schaffen, in der Tiere Schutz und Nahrung finden. Die Tiere ihrerseits beschleunigen über ihren Kot das Aussamen von Gehölzen, was kostspielige Anpflanzungen ersetzt und für eine natürliche Begrünung sorgt. Leider hat sich das Konzept in dieser Hinsicht nicht so bewährt wie erhofft, denn die Entwicklung von Hecken dauert auf diese Weise 50 bis 120 Jahre.

Und wie kann das im Garten funktionieren?

Es ist vor allem der Naturschutzzug (NAJU) im NABU zu verdanken, dass die Benjeshecke für die Anlage im Garten weiterentwickelt wurde. Um das Ganze gartentauglich zu machen, werden ca. 1,5 Meter hohe Pfähle in zwei Reihen (Reihenabstand 0,5 bis 1 Meter, 4 Meter lang) in einem Abstand von 2 bis 3 Meter gesetzt.

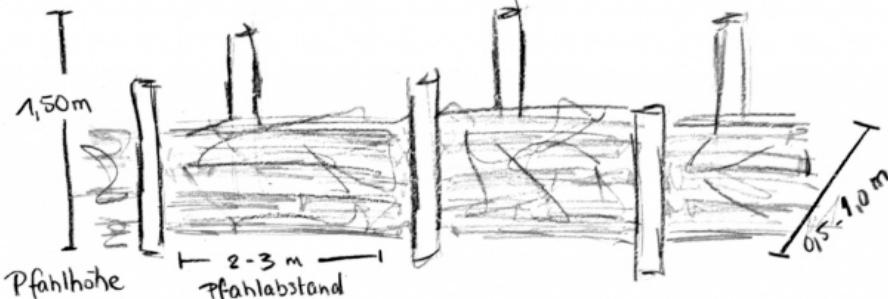




Foto: MS

Hier finden Igel in einer Benjeshecke ein Zuhause

Der Zwischenraum wird mit den abgeschnittenen Ästen gefüllt, auch Laub und Grasschnitt können verwendet werden. Und damit man nicht 50 bis 120 Jahre warten muss, werden in großen Abständen kleine Bäume oder Sträucher in das Schnittgut gepflanzt. Das bei Anlage tote Holz wird nach und nach zersetzt – man kann also jedes Jahr Reisig, Laub und Grasschnitt darauf schichten – und von leben-



Foto: MS

Benjeshecke als Grundstücksgrenze

den Pflanzen überwachsen, bis eine dauerhafte Hecke entsteht...und diese ist voller Leben, denn in ihrem Innern siedeln Käfer, Wildbienen und viele andere Insekten. Auch Wiesel, Spitzmäuse, Kröten, Frösche, Kleinvögel wie der Zaunkönig, und Igel nehmen diesen neuen Lebensraum dankbar an.

In Koldenbüttel sind Benjeshecken nichts Neues!

Aufmerksame Beobachter*innen haben die Benjeshecken in Koldenbüttel längst entdeckt! So kann man sie als Grundstücksgrenze bestaunen... und in unterschiedlichen Kreativformaten als Beeteinfassung oder als Hingucker im Garten. Hauptsache: Man hat Geduld und lässt dem sich entwickelnden Leben darin seinen Lauf. Dann überra-



Foto: MS

Schnittgut als Abgrenzung, Lebensraum und Hingucker

schen diese Kleinstlebensräume jedes Jahr mit neuen Entdeckungen. Und wer beim Begrünen etwas nachhelfen möchte, kann Kletterpflanzen wie Clematis, Efeu, Hopfen oder Knöterich davorsetzen.

Neuanlage einer Benjeshecke

Nicht immer hat man das Glück einen „Neubau“ dieser Hecken beobachten zu können. Deshalb geht ein großer Dank an **Jenny und Alex Thiele**, die den Bau ihrer Benjeshecke mit der Kamera begleitet haben und die Fotos für diesen Artikel zur Verfügung stellen. In ihrem Garten ist die Benjeshecke ein Multitalent: Sie dient als Grundstücksgrenze und mit einer Höhe von fast zwei Meter auch als Sichtschutz; bei ihrem Bau finden reichlich anfallendes Schnittgut und Laub eine nachhaltige Weiterverwendung, gleichzeitig bietet sie Lebensraum für zahlreiche Tiere (s.o.) und dient viele Monate als Rankgerüst für Kapuzinerkresse, deren Blüten essbar sind und jeden Salat aufpeppen.

...also nichts wie ran an die Hecke!

Wer auf den Geschmack gekommen ist, kann jetzt mit der Planung einer Benjeshecke beginnen: 1. Standort aussuchen; 2. Schnittgut sammeln (bis Ende Februar darf noch geschnitten werden!); 3. Stützpfähle besorgen oder stabile und gerade Äste verwenden und 4. loslegen. Wer noch Erklärungsbedarf hat, melde sich gern bei der Redaktion (kss-red@posteo.de).

Tipp: Sollte der ausgewählte Standort an ein Nachbargrundstück grenzen, sind Absprachen mit den Nachbarn unbedingt zu empfehlen. Denn nicht jedem gefällt das Erscheinungsbild einer Benjeshecke: „**Die Schönheit liegt (bekanntlich) im Auge des Betrachters**“ (*William Shakespeare*).

Text: MS



Wohlfühlzeit Koldenbüttel: Neues von Dajana

Weiterer Standort – neues Verfahren – eigene Website



Foto: Dajana Koch

Dajana Koch mit neuem Standort

Dajana Koch ist weder in Koldenbüttel noch im **Klootstockschnacker** eine Unbekannte: Wir haben ihr Kosmetikstudio in der Dorfstraße 30 mit ihrem umfangreichen Leistungsangebot in unserem dritten Heft zu Ostern 2023 vorgestellt. Damals hat Dajana das Schönste an Ihrem Beruf wie folgt zusammengefasst: „Wenn meine Kunden kommen, sind sie meist gestresst und das sieht man ihnen auch an. Nach der Behandlung sind sie entspannt und viel kraftvoller. Und auch das sieht man ihnen natürlich an. Das ist wirklich das Größte für mich!“

Wichtig ist ihr zudem, dass die in ihrem Studio verwendeten Kosme-

tik-Serien ausschließlich natürliche Produkte sind, die keine Silikone, synthetischen Duftstoffe oder Mikrokunststoffe enthalten. Ebenso sei garantiert, dass für die Entwicklung keine Tierversuche erfolgt sind!

Zusätzlicher Standort in Husum

Seit Oktober hat Dajana ein weiteres Standbein: Sie hat in der **Süderstraße 46** ein zweites Kosmetikstudio eröffnet. Vivo Naturkost stellt ihr einen Raum zur Verfügung, in dem ihre Kundinnen eine kleine Auszeit mit Musik und einem Getränk ihrer Wahl vom Alltag genießen können. Die jeweilige zweistündige „Wohlfühlzeit“ umfasst auch ein Fußbad und eine Arm- und Bein-Einstreichung nach **Elisabeth Sigmund (Dr. Hauschka)**.

Neu in Koldenbüttel: Hautbehandlungen mit „GlowSolution“

Dajana hat ausschließlich in Koldenbüttel ein neues Verfahren eingeführt: Die „**GlowSolution**“ Behandlung von **IONTO-COMED**. Dabei handelt es sich um eine „bahnbrechende Methode“ zur Schaffung einer sofort prallen, strahlenden Haut, frei von unerwünschten Nebenwirkungen und – ganz wichtig (!) – ohne Ausfallzeit. Die Haut wird mit Unterdruck tiefengereinigt. Es schließt sich ein Fruchtsäurepeeling und das sogenannte „Glow-Needling“ an, das die Poren verfeinert.

Anschließend erfolgt eine intensive Wirkstoffzufuhr und die Haut wird mit einer Lymphstimulation wieder beruhigt. Das Beste sei, „**dass die Ergebnisse sofort sichtbar sind. Das ist einfach sensationell**“, ist Dajana von dem neuen Verfahren begeistert. Regelmäßige Gesichtsbehandlungen können die Durchblutung fördern und das gesamte Hautbild dauerhaft verbessern.

www.wohlfuehlzeitkoch.de

Alles rund um Dajanas Standorte, die zum Einsatz kommenden Kosmetik-

serien, das neue Glow-Solution-Verfahren und die „Wohlfühlzeiten“ insgesamt können Interessierte auf ihrer Website nachlesen. Termine nach Vereinbarung: Tel. 0176 - 723 26 706.

Text: MM



Vereinswochenende in Dänemark Ein Wochenende des Miteinanders und Zusammenhalts



Die Kombüttler Deerns verbrachten ein „hyggeliges“ Wochenende in Dänemark

Vom 10.10.2025 bis zum 12.10.2025 verbrachten die **Kombüttler Deerns** ein besonders schönes und erlebnisreiches Wochenende in Dänemark. Ziel war es, den Zusammenhalt innerhalb

des Vereins zu stärken und einfach mal gemeinsam eine Auszeit vom Alltag zu nehmen. Wir hatten ein gemütliches Haus mitten in der dänischen Landschaft gemietet, dass uns die per-

fekte Kulisse für unser Wochenende bot.

Schon bei der Ankunft am Freitag war klar, dass es nicht um sportliche Wettkämpfe oder äußere Herausforderungen ging, sondern darum, Zeit miteinander zu verbringen und das Miteinander zu genießen. Das Haus, das uns zur Verfügung stand, war großzügig und bot genug Platz, um sowohl gemeinsam zu essen und zu spielen als auch in ruhigeren Momenten einfach mal abzuschalten. Der erste Abend begann mit einem gemeinsamen Essen. Es gab viel zu lachen und zu reden, und schnell wurde das Haus von einer warmen, entspannten Atmosphäre erfüllt.

Das Wochenende stand im Zeichen von Teambuilding-Aktivitäten, bei denen wir gemeinsam kreative Aufgaben lösten und unsere Zusammenarbeit förderten. Dabei ging es weniger um den Wettbewerb als vielmehr um

den Spaß und das gemeinsame Erleben. Verschiedene Spiele forderten uns auf kommunikative Weise auf, zusammenzuarbeiten und uns gegenseitig zu unterstützen.

Das Wochenende in Dänemark war für uns alle eine wertvolle Zeit. Wir haben nicht nur viel gelacht und Spaß miteinander gehabt, sondern auch unseren Zusammenhalt weiter gestärkt. Es wurde klar, wie wichtig es ist, sich bewusst Zeit füreinander zu nehmen und gemeinsam zu erleben, was uns als Verein ausmacht. Am Ende des Wochenendes blicken wir auf eine erfüllte Zeit zurück, die uns als Gruppe noch enger zusammengebracht hat.

Wir sind dankbar für diese gemeinsamen Tage und freuen uns schon auf weitere Erlebnisse, die unseren Verein noch weiter stärken und verbinden werden.

Lüch op!

Irina und Tabea

Agenda21-Gruppe feiert 2026 ihr 25-jähriges Bestehen!

Wie die Zeit vergeht – und was in dieser Zeit vor allem durch die Gründermitglieder der **Agenda21-Gruppe** alles erreicht wurde!

Ein Jubiläum ist grundsätzlich ein Anlass zur Freude, aber groß ist nach wie vor der Verlust von **Eckehard Bockwoldt** (*16.05.1953 - † 04.08.2024 in Koldenbüttel), der als Gründermitglied und 1. Vorsitzender die Agenda21-Arbeit **24 Jahre lang** maßgeblich geprägt

hat: **Naturerlebnisraum, Baumpfad, Apfelpfad, Blühwiesen und Blühbeete** im Dorf – das alles ist vor allem durch Eckehards beständigen Einsatz, sein großes Fachwissen und sein Liebe zur Natur und zu Koldenbüttel entstanden und ein großer Naturschatz in unserem Dorf geworden. Das alles erinnert an „**Ecki**“ – zumindest die, die ihn kannten und schätzen!... Und so wird auch das 25-jährige Jubiläum an

„Ecki“ erinnern und hoffentlich in seinem Sinne gestaltet werden.

Der Erste Rahmen ist gesteckt

Wir möchten über ein halbes Jahr lang – von April bis September 2026 – Themen und Aktivitäten anbieten, die Bezug nehmen auf die in der **Agenda 2030** beschriebenen Ziele für eine **nachhaltige Entwicklung** (siehe Abbildung). Einige Themen stehen bereits fest; so ein **Einführungsvortrag zur Agenda 2030** im April 2026, ein Vortrag über **Mobilität der Zukunft mit Bezug auf ländliche Räume, ornithologische Morgenwanderung(en), Kochen für das Klima**, um nur einiges zu nennen. Bei allem möchten wir besonders auch Kinder und Jugendliche ansprechen, denn nachhaltiges Leben ist ein Teil ihrer Zukunftssicherung. Und **einen Tag im Mai 2026** möchten wir mit möglichst vielen Mitbewohnern*innen im Naturerlebnisraum

verbringen, gemeinsam aktiv werden, „Feinheimisches“ genießen und uns austauschen – **also gemeinsam feiern!**

Ideen gibt es viele und es können gern mehr werden! Ein detailliertes Programm wird im nächsten **Klootstockschnacker** veröffentlicht. Wer Lust hat, sich zu beteiligen, oder weitere Ideen mit Bezug auf die Agenda 2030 hat, die immer schon mal zum Thema gemacht werden sollten, melde sich gern bei der Agenda21-Gruppe... **und helfende Hände sind herzlich willkommen!**

Agenda21-Gruppe

Meinrad Baumgärtner

✉ md.baumgaertner@web.de

📞 04881 3679805

Marita Scher

✉ m.a.scher@gmail.com

📞 04881 876322



Agenda 2030 in Kürze

Die **Agenda 2030** ist ein globaler Plan, der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) festlegt, um soziale, wirtschaftliche und ökologische Herausforderungen bis 2030 zu bewältigen. Sie wurde im September 2015 von 193 Mitgliedstaaten der **Vereinten Nationen** verabschiedet.

Die Präambel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung benennt fünf Kernbotschaften, die den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt sind: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft (englisch: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership – „5 Ps“).

Ausgewählte der oben dargestellten Ziele sollen auch weiterhin unsere Arbeit in der Agenda21-Gruppe bestimmen, neue kommen ggf. dazu. Doch dazu mehr in den nächsten Heften des Klootstockschnacker.

**„Und wenn ich dann in die Zukunft blicke,
ist da mehr als nur Weltschmerz,
mehr als gerodete Wälder,
Rauch in der Luft... und Krieg.
Ich sehe Hände, die sich festhalten,
Rücken, die sich geradebiegen
und Augen, die leuchten,**

**weil die Zukunft gestaltbar ist,
nicht festgeschrieben...!“
(hejhejhusum-Kollektiv)**

Diesen in einem kurzen Auszug zitierten poetischen Text haben mein Mann und ich beim **Lichtkunstfest in Husum** gehört und er bewegt uns, denn vieles davon sehen wir im Handeln der Dorfgemeinschaft Koldenbüttel: **Gemeinsam unsere Zukunft und die unseres Planeten aktiv mitzugestalten, für unsere Kinder und Enkelkinder und alle noch kommenden Generationen.**

Text: MS

Lia Marieke Rackow: Königin der Könige

Erstmals in ihrer Ringreiter-Karriere konnte **Lia Marieke** auf ihrem Pferd „**Charmeur**“ die höchste Ringreiter-Würde auf Eiderstedt nach Koldenbüttel holen. Anfang August hat sie in den jährlich stattfindenden Ringreiter-Wettbewerben in Sankt-Peter Ording den Sieg für sich verbucht und ist nun mit 18 Jahren die „**Königin der Eider-**

stedter Könige“.

Sie ist damit nach **Klaus-Dieter Schmidt**, der diesen Titel in den Jahren 1972 (ebenfalls 18), 1973, 1974, 1977 und 1979 gewann, **Helmut Jessen**, der in den Jahren 1992 und 1993 „König der Könige“ wurde, und **Detlef Jessen** (1996) die **erste Bürgerin** des Dorfes, die diesen Titel gewinnen konnte.



Foto: Archiv Klaus-Dieter Schmidt

Klaus-Dieter Schmidt als König der Könige

Foto: Archiv Detlef Jessen

Detlef Jessen als Ringreiter in Aktion

Foto: Archiv Klaus-Dieter Schmidt

Klaus-Dieter Schmidt (Mitte) als König der Könige im Jahr 1975. Eingerahmt von Gerard Karau (links) und Klaus-Hermann Karau (rechts)

Grundkurs „Ringreiten“

Wer – wie der Autor – im Ringreiten nicht bewandert ist und dies nicht einordnen kann, dem sei im Folgenden kurz erklärt, wie dieser Titel erworben werden kann und was er bedeutet. Der „**Lehrmeister**“ des Autors war **Klaus-Dieter Schmidt**, der seit 1966 bis heute ein sehr aktiver und erfolgreicher Ringreiter war und ist.

Für das Ringreiten werden ein „laufruhiges“ Pferd mit Hafermotor, ein excellentes Auge, eine ruhige Hand, Nerven aus Stahl (Pferd und Reiter!) und viel Übung benötigt. Der Reiter begibt sich auf das Pferd, erhält eine Lanze und muss damit aus dem Galopp in einen normalerweise 20 mm großen Ring stechen. Und das in mehreren Durchgängen.

Ein langer Weg bis zur Königin

Zuerst finden in jedem Dorf auf Eiderstedt Ringreiter-Wettbewerbe statt. Die drei besten Reiterinnen und Reiter des jeweiligen Ortes – also der lokale König sowie der erste und zweite Preisträger – versammeln sich dann immer Anfang August in Sankt-Peter-Ording, um dort den besten Ringreiter Eiderstedts – den König der Könige – zu ermitteln. Für Koldenbüttel waren das in diesem Jahr **Levke Martens** als Königin, 1. Preis **Lia Marieke Rackow** und 2. Preis **Stella Marlin Rackow**.



Lia-Mareike mit „Charmeur“ und ihrem langjährigen Förderer und Onkel, Klaus-Hermann Karau.



Lia Mareike mit Onkel und Klaus-Dieter Schmidt, der 1972 ebenfalls mit 18 Jahren König der Könige wurde

An den ersten 20 Durchgängen nehmen alle Reiter aus den Orten teil. Die sechs bestplatziertesten reiten dann drei weitere Durchgänge. Die dann verbleibenden drei besten Reiter gehen in die Endausscheidung mit weiteren fünf Ritten auf den „Königsring“, der dann nur noch 10 mm Durchmesser hat.

Mit dem sensationellen Ergebnis „27 von 28 möglichen Ringen“ wurde Lia Marieke nun die „Königin von Eiderstedt 2025“. Herzlichen Glückwunsch.

Amtspokal

Eine Woche später hat Lia Marieke dann noch mit ihren Schwestern **Stella Marlin** (23 Jahre) und **Selina Ra-**

ckow (33 Jahre) auch den Amtspokal nach Koldenbüttel geholt. Ein weiterer großartiger Erfolg für den Ringreiterverein in unserem Dorf.

Unseren allerherzlichsten Glückwunsch an die erfolgreichen Reiterinnen! Und natürlich an die Pferde „**Charmeur**“, „**Cash**“ und „**Winnitek**“, die sich wohl einen Extrasack Möhren verdient haben.

Ich bin mir sicher, dass wir von den Reiterinnen in Zukunft an dieser Stelle noch mehr hören werden!

Text: MM

P.S. Der Autor dankt Klaus-Dieter Schmidt und Detlef Jessen für die Hilfe bei der Recherche.

Holundersuppe mit Grießklößchen

Das wärmt Körper und Seele

Wenn es draußen grau, nass und kalt ist und jeder Gang vor die Tür Überwindung kostet, dann ist eine heiße Holundersuppe mit Grießklößchen und Äpfeln der richtige Stimmungsbooster.

So bereitest du die Grießklößchen zu

- 1 Vanillestange der Länge nach aufschneiden und das Mark herauskratzen.
- 2 EL Butter in einem Topf schmelzen
- 250 ml Milch, 70 g Zucker, 1 Prise Salz, 1 TL Zitronenabrieb, 1 Vanillestange und das Vanillemark dazugeben und aufkochen.
- Hitze reduzieren, Vanillestange herausnehmen und 120 g Weichweizengrieß einrieseln lassen. Bei schwacher Hitze so lange rühren, bis sich die Masse vom Topfboden löst. Den Topf vom Herd nehmen und zwei Eier unterrühren.
- Wasser mit einer Prise Salz in einem Topf zum Sieden bringen. Aus der Grießmasse ca. 12 bis 16 kleine Klößchen formen, in das Wasser geben und bei schwacher Hitze ca. 8 bis 10 Minuten garen lassen.
- Grießklößchen mit einer Schöpfkelle herausnehmen und beiseitestellen.

Nun geht's an die Suppe

- 4 kleine säuerliche Äpfel schälen, vierteln, vom Kerngehäuse befreien und in kleine Stücke schneiden.

- 1 Bio-Zitrone heiß abwaschen und nach dem Trocknen die Schale fein abreiben. Die Zitrone auspressen und den Saft mit dem Abrieb unter die Apfelstücke mischen.
- 750 ml Holundersaft, 200 ml Wasser und 1 Zimtstange in einem Topf zum Kochen bringen. Die Apfelmischung dazugeben und ca. 5 Minuten leicht köcheln lassen.
- 15 g Speisestärke in 50 ml kaltem Wasser glattrühren, die Suppe damit binden und nochmals kurz aufkochen lassen. Mit 3 EL Honig süßen.
- Die Zimtstange herausnehmen und die Holunderbeersuppe mit den Grießklößchen servieren.

Die Suppe warm genießen und sich an der dunkel-violetten Farbe freuen, die langsam in die gelben Grießklößchen zieht. **Guten Appetit!** **Text:** MS



Foto: MS

Veranstaltungskalender Koldenbüttel

Dezember			
02.12.2025	Weihnachtsfeier	DRK	19:00 Uhr Reimers Gasthof
02.12.2025	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr Gemeindezentrum
05.12.2025	Jahreshauptversammlung	Boßler	20.00 Uhr Reimers Gasthof
07.12.2025	Weihnachtsmarkt	WGK	14.00 Uhr Gemeindezentrum
07.12.2025	Weihnachtsfeier SoVD	Sozialverband	10:00 Uhr Reimers Gasthof
08.12.2025	Weihnachtssitzung	Agenda21-Gruppe	19:30 Uhr Reimers Gasthof
09.12.2025	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr Gemeindezentrum
09.12.2025	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr Reimers Gasthof
09.12.2025	Fahrbücherei		10:20 Uhr Dorfstr. / 16:05 Uhr Mühlenstr.
11.12.2025	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr Reimers Gasthof
13.12.2025	Seniorenweihnachtsfeier	Kirche / DRK	14:00 Uhr Reimers Gasthof
13.12.2025	Weihnachtsfeier	Müll-Club	20:00 Uhr Reimers Gasthof
24.12.2025	Gottesdienst	Kirche	15:30 und 17:30 Uhr
31.12.2025	Gottesdienst	Kirche	15:00 Uhr

Bei Terminüberschneidungen durch Änderungen oder neu hinzugekommenen Terminen, bitten wir die betreffenden Vereine sich untereinander abzusprechen. **Keine Übernahme von Gewähr!**

Die Termine für Januar – März 2025 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Lichter leuchten durch den Novembernebel

Am 07.11.25 fand das alljährliche Lichterfest des Müllclubs statt



An einem nebligen Tag machten sich fröhliche Laternengänger_innen auf den Weg zum Sportplatz. Begleitet wurde der Umzug durch das Fackel-

licht der Jugendfeuerwehr aus Friedrichstadt.

Glücklicherweise löste sich nach dem Umzug die feuchte Novemberluft

fast gänzlich auf und alle konnte den Abend so gemütlich an den vorbereiteten Feuern mit Mülldog und Getränk ausklingen lassen. Unterstützung beim Verkauf von Essen und Getränken erhielt der Kinderausschuss wieder durch die Konfirmanten.

Vielen Dank an alle Helfer_innen, die den Abend zu einem stimmungsvollen Erlebnis haben werden lassen.

Text: Anne Bernhardt



Immer wieder beliebt - Stockbrote machen

Foto: Svenja Muhvey

Unser 11. Aufschlag...

... und wieder hoffen wir, dass er über das Netz geht und wir mit unserer bunten Themen-Mischung wieder Punkte sammeln können. Uns macht das Zusammenragen der Texte und Bilder sehr viel Freunde. Immer in der Hoffnung, dass Ihr diese mit uns teilen könnt.

Koldenbüttel & die Welt – oder: Kann Friedrichstadt ohne uns?

Wir sind eine Zeitung für Koldenbüttel. Dabei bleibt es nicht aus, auch Blicke über die Gemeindegrenzen zu werfen. Dabei spielt immer wieder Friedrichstadt eine Rolle. z.B. beim **Grachten Fräulein**, dem **Agrarbedarf Peters**, den **Eiderstedter Strandkörben** und nun auch beim „**Nest**“. Alle Eigentümer kommen aus Koldenbüttel. Zudem wird ein gemeinsames Gewerbegebiet umgesetzt und unsere freiwillige Feuerwehr fährt mit der Friedrichstädter Wehr viele gemeinsame Einsätze.

Mithin entsteht die Frage: Kann Friedrichstadt eigentlich ohne uns? Wenn es dafür noch mehr Beispiele gibt, greifen wir diese gerne auf!

Apropos „Welt“

Wir haben ja schon oft herausgearbeitet, wie die Gesetzgebung unser Dorf beeinflusst. Wir erfahren dies nun auch noch in einem ganz anderen Punkt: Gefahren, wie der „Blanke Hans“, ein „Blackout“ oder ein Starkregenereignis sind ja nicht „dorf-gemacht“. Wie wir uns darauf einstellen – dazu ein erster Beitrag in dieser Ausgabe.

Wir wären gerne mehr

Wir werden aus der Leserschaft, aus der Feuerwehr und aus den Vereinen bereits heute in dankenswerter Weise sehr umfangreich unterstützt, dennoch würden wir uns eine Verstärkung des Redaktionsteams wünschen. Alleine auch deswegen, um neue Blickwinkel

und neue Ideen zu bekommen. Traut euch! Wir freuen uns sehr auf euch.
Kontakt: kss-red@posteo.de

Das Jahr 2025 ...

... geht zu Ende. 2025 war wieder sehr bewegt. Unter den Highlights im Dorf sind auf jedem Fall die 125-Jahr-Feiern des Boßelvereins und der freiwilligen Feuerwehr zu nennen. Dazu kommen viele Veranstaltungen und Erfolge in den Vereinen. Erwähnt sei hier z.B., dass Lia Marieke Rackow mit ihren 18 Jahren zur erfolgreichsten Ringreiterin auf Eiderstedt wurde.



Allerdings blieb auch in diesem Jahr wieder eines unvollendet: Unsere Glasfaseranschlüsse lassen immer noch auf sich warten. Schade. Ob das nun im Jahr 2026 etwas wird?

Euch allen einen sehr herzlichen Dank für euer Interesse, eure Beiträge und euer Wohlwollen. Marlena, Marita, Lütje und ich wünschen euch ein schönes, hoffentlich friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch – vielleicht ja mal ohne Regen und Sturm – und für 2026 alles, alles Gute, Glück, Erfolg und natürlich Gesundheit.

Text: MM

Unser 12. Heft wird im März 2026 erscheinen.

Redaktionsschluss ist am 15.02.2025

Beiträge können unter folgender Mail-Adresse eingereicht werden

kss-red@posteo.de

Anmerkungen zu den Fotos

Der Redaktion wurde bestätigt, dass alle Fotos mit Einverständnis der Abgebildeten aufgenommen wurden. Nicht einverstandene Personen sind verpixelt. Die Fotografen sind auf den Fotos vermerkt. **Foto Titelbild: MJ**

Redaktionsfotografen: MJ - Marlena Johannsen, MM - Michael Mittendorf, MS - Marita Scher, LJH - Lütje Hinrichsen

Impressum

Gemeinde Koldenbüttel - Amt Nordsee-Treene
Schulweg 19
25899 Mildstedt

Telefon: +49 4841 9920
Telefax: +49 4841 992255
E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Die Gemeinde Koldenbüttel ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.
Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Detlef Honnens.